



GmbH

PRINZREGENTENSTR. 142, 81677 MÜNCHEN

TEL: 089/ 67 97 10 60

FAX: 089/ 67 97 10 60-290

MAIL: GT@3ASS.DE

Sehr geehrte Damen und Herren,
Werte Mitglieder (m&w) im Bayerischen Versorgungswerk der Rechtsanwälte, Steuerberater
und Patentanwälte,

die größten Risiken für Ihre Altersvorsorge kommen aktuell von den Notenbanken dieser Welt. Aufgrund ihrer u. E. zu lange andauernden fehlerhaften Politik des billigen Geldes bzw. des Wunschdenkens, damit die wirtschaftlichen Probleme zu lösen, haben sie aktuell bereits keine Spielräume mehr. Das „End-Spiel“ hat u. E. bereits begonnen, was durch die Corona-Krise nur überdeckt wurde. Es bleiben die künftigen Szenarien höhere Inflation (u. E. am wahrscheinlichsten), Schuldenschnitte (unwahrscheinlich) oder Währungsreform, vielleicht auch in Richtung digitale Währung. Höhere Zinsen sind grundsätzlich auch möglich, aber nur nach einer sehr kräftigen Bereinigung/Erschütterung, die zumindest im Moment nicht in Sicht und sicher von den Zentralbanken nicht gewollt ist.

Bei allen diesen Szenarien droht eine heftige Vermögensumverteilung von unten nach oben. Was können Sie tun, um Ihre Altersvorsorge zu sichern? Welche Anlagen werden relativ zu anderen ihren Wert erhalten oder steigern? Welche Anlagen drohen an Wert zu verlieren?

Schauen wir uns zuerst den letzten Geschäftsbericht Ihres Versorgungswerks (Stand 31.12.2019) an, das PDF finden Sie im Anhang mit ein paar von mir gelb markierten Stellen. Die Kernfrage: **Wie ist die aktuelle Entwicklung und welche Risiken bestehen?**

1. **Die Entwicklung 2019 war im Wesentlichen in Ordnung, es kam zu keinen großen Überraschungen.**
2. Hier ein paar konkrete Aussagen:
 - a. **Noch ein junges Versorgungswerk:** Summe der Beiträge 423 Mio. EUR, Summe der laufenden Versorgungsleistungen (Renten) 63 Mio. EUR
Zusammensetzung der laufenden Versorgungsleistungen: Altersrenten 83%, BU-Renten 7%, Witwen- und Witwerrenten 9% und Waisenrenten 1%.
Wichtig: Die Beiträge und Erträge müssen für alle diese Rentenarten reichen.
 - b. **Die Mindestzinsanforderung liegt bei 3,24%. Erzielt wurde 2019 eine Kapitalanlage-Nettorendite von 3,56%.**
 - c. **Finanzierungsverfahren:**
 - i. bis Ende 2014 das „klassische Anwartschaftsdeckungsverfahren“ (Finanzierung durch Beiträge und Erträge der Kapitalanlagen; Idee „Jeder ist für sich“; keine Quersubventionen zwischen den Mitgliedern)
 - ii. seit 1.1.2015 „ergänzt“ um „*Elemente des offenen Deckungsplanverfahrens*“, um „*die Funktionsfähigkeit des Versorgungswerks*“ zu erhalten. **Hier spielt die Altersstruktur der Mitglieder eine wichtige Rolle, weil es dazu kommen kann, dass jüngere Mitglieder mit ihren Beiträgen die Renten der älteren Mitglieder teil-finanzieren müssen.** So funktioniert es auch bei der gesetzlichen Rentenversicherung.
 - d. **Altersstruktur der Mitglieder: Das Kollektiv der „Anwartschaftsberechtigten“ altert:** Der Anteil der unter 45jährigen betrug im Jahr 2011 65%

und im Jahr 2019 nur noch 47%. Wenn sich dieser Trend fortsetzt, dann wird es immer riskanter, sich darauf zu verlassen, dass die in Aussicht gestellte Höhe der Altersvorsorge durch Beiträge jüngerer Kollegen erhalten bleibt.

Was können Sie tun, um Ihre Altersvorsorge zu sichern?

- Ein Umdenken ist erforderlich: Das Modell Alterssicherung durch Zinseinkünfte oder versprochene lebenslange Renteneinkünfte in einem *stabilen* Preisumfeld ist auf absehbare Zeit nicht mehr relevant. Keine große Zentralbank der Welt kann es sich durch den Druck der immensen Schulden mehr leisten, die Zinsen zu erhöhen. Dafür ist der Druck von und die Verbindung zur Politik zu groß/eng. Und das Versprechen einer Rentenhöhe beim Versorgungswerk kann durch eine jüngere Generation schnell geändert werden, zumal die Einzahlenden seit 2015 dort Punkte und nicht mehr Ansprüche in EUR sammeln. Wieviel ein Punkt wert ist, entscheidet sich erst zum Rentenbeginn.
- Jeder muss nun für sich selbst denken und handeln, Verlassen auf Andere/Gruppen-Denken ist gefährlich wegen Wunschdenkens.
- Handeln Sie bitte nie überstürzt und haben Sie immer Ihr *gesamtes* Investitionsportfolio im Blick. Stichwort: nicht jede Rentenversicherung ist schlecht und vielleicht ist nicht jede Immobilie zu teuer, wie uns manche Experten zu überzeugen versuchen! Es kommt immer auf die Details an!
- **Das Thema Inflation kommt auf uns zu.** Folgende Gründe sprechen für uns dafür: massives Gelddrucken „aus dem Nichts“, Erreichen der Effizienz-Grenzen der globalisierten Wirtschaft und womöglich durch geopolitische Konflikte mit Auswirkung auf Lieferketten.
- **Sie können Ihr Geld schützen, indem Sie Sachwerte zu vernünftigen und nicht aufgeblasenen Preisen kaufen.** Das ist u. E. aktuell nur bei Investitionen in Gold der Fall, dabei können Sie selbst physisch Gold kaufen und/oder Geld in Fonds anlegen, die in das physische Metall investieren. Bei einem längeren Zeithorizont und monatlichem Investieren kommen auch im jetzigen Umfeld natürlich Aktien-ETF auch wegen ihrer niedrigen Kosten in Frage. Dabei bietet ein Versicherungsmantel mehrere Vorteile. Mehr dazu gerne im Gespräch.
- Warum ist Gold überhaupt relevant? Das ist eine sehr gute Frage und hat sehr viel mit Psychologie zu tun. Fakt ist aber, dass:
 - Die Zentralbanken dieser Welt Stand März 2021 in etwa das Gold besitzen, das sie 1971 bei der Abschaffung des Gold-Standards, besaßen. Sh. PDF „Goldreserven der Notenbanken“ im Anhang.
 - Ihr Gold-Bestand wurde im Zeitraum 1971-2008 um ca. 20% reduziert, aber seit der letzten großen Finanzkrise eben 2008 wird er wieder kräftig erhöht. Warum? Worauf bereiten sich die Zentralbanken dieser Welt vor? Ist das ihre Versicherung für die kommende Finanz-Krise?
- **Unsere Empfehlung an Sie: Schützen Sie Ihr Geld, indem Sie überlegt handeln, streuen und erfahrene Partner an Ihrer Seite haben. Sie sollten insbesondere Investitionen in Aktien-ETF und/oder Gold im Fokus behalten, besonders wenn regelmäßig/monatlich gekauft wird und immer eine gute Cash-Quote zum Nachkaufen bei gefallen Kursen vorhanden ist. Gerne beraten wir dazu in einem individuellen Gespräch.**
Handeln Sie bitte jetzt! Bereiten Sie sich jetzt auf die kommende Finanz- und Wirtschaftskrise vor, und steigern Sie dadurch die Chancen, aus dieser Krise als Gewinner herauszukommen!

Ihr

Dr. Georg Toptchiyski

München, den 24.06.2021